

Die nächsten Tage stellen den Höhepunkt des Pax-Jahres 2006 dar. Ein Überblick.

■ **Garten der Religionen.** Menschen verschiedener Religionen treffen sich am Montag, 7. August, von 17 bis 20.30 Uhr im Annahof zum „Garten der Religionen“. Sie sollen dort miteinander ins Gespräch kommen, für Musik und anderes Programm unter dem Motto „Die Schöpfung“ ist gesorgt.

■ **Filme.** „Ein bisschen Frieden...“, diese Überschrift steht über einer Kurzfilmreihe am Montag ab 21 Uhr im Bürgertreff (Innenhof des Verwaltungsgebäudes in der Maxstraße 4). Neun Kurzfilme spüren dem Thema Frieden an unterschiedlichen Orten nach.

■ **Gottesdienste.** Am Dienstag, 8. August, findet um 10 Uhr der ökumenische Festgottesdienst in St. Anna statt. Er wird im Bayerischen Rundfunk übertragen. Zeitgleich ist in St. Ulrich & Afra der ökumenische Familiengottesdienst. Um 19 Uhr gedenkt die Dreifaltigkeitskirche Göggingen des Friedensfestes mit einem ökumenischen Gottesdienst.

■ **Historienspiel.** Um 11.15 Uhr wird im Annahof die Begegnung zwischen Luther und dem päpstlichen Gesandten Cajetan nachgespielt. Verantwortlich ist die Interessengemeinschaft Historisches Augsburg. Ein Zug mit Friedensreiter vom Annahof zur Friedentafel schließt sich an.

■ **Friedentafel.** Sie ist am Dienstag von 12 bis 15 Uhr auf dem Rathausplatz aufgebaut, bei schlechtem Wetter wird sie ins Rathaus verlegt. Menschen aller Nationen und Religionen, Groß und Klein, Jung und Alt sollen hier zusammenkommen, sich unterhalten und den Frieden leben.

■ **Kinderfriedensfest.** Es wird am Dienstag von 13.30 bis 18 Uhr in Zoo und Botanischem Garten gefeiert.

■ **Führungen.** Die Regio Augsburg begibt sich mit Besuchergruppen um 16 Uhr auf die Spuren des Friedens. Die Führung startet am Hauptportal des Rathauses, die Teilnahme ist kostenlos. Die Tour führt zu Kirchen und historischen Gebäuden, die mit dem Religionsfrieden, der Confessio Augustana und dem Friedensfest in Beziehung stehen. Sie dauert rund zwei Stunden.

■ **Interkultureller Rundgang.** Augsburger Bürger spielen Theater – an unterschiedlichen Orten in der Stadt. Treffpunkt ist am 8. August um 18 Uhr am Fischertor, Frauentorstraße.

■ **Konzert.** Werke von Schubert, Carl Maria von Weber und Mozart sind beim Festkonzert um 20 Uhr in der St. Anna Kirche zu hören. Der Eintritt ist frei.

nip



Bei der Generalprobe am Samstag spielte das Wetter mit: Die Friedentafel auf dem Rathausplatz, die die Botschaft Pax 06 vermittelt, bietet ein imposantes Bild. Am Dienstag, dem Tag des Augsburger Friedensfestes, soll auch gemeinsam von 12 bis 15 Uhr gefeiert werden. Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung im Rathaus statt. Bilder: Christina Bleier

## Friedentafel vor dem Rathaus

Pax 2006 setzt auf wissenschaftliche Veranstaltungen – 2008 wird's wieder bunter

(nip). Der Frieden wurde heuer schon drei Tage vor dem Hohen Friedensfest „geschlossen“: Am Samstag wurde auf dem Rathausplatz die Friedentafel aufgebaut, an der dann am Dienstag Menschen aller Nationen und Generationen ihr Essen teilen sollen. Insgesamt ist es ein Jahr nach dem Pax-Jubiläum etwas ruhiger um das Thema geworden. Augsburg allerdings verfolgt nach wie vor das Ziel, sich überregional einen Namen als Friedensstadt zu machen.

Rund 90 Veranstaltungen zum Thema standen und stehen in diesem Sommer auf der Agenda. Weniger als im Jubiläumsjahr 2005, wo über neun Monate hinweg rund 750 Programmpunkten der Pax-Stempel aufgedrückt wurde. Für Kulturreferentin Eva Leipprand ist das eine Entwicklung, die zu erwarten war: „Dass ein Jubiläumsjahr mehr Aufmerksamkeit erregt, ist ganz normal.“

Aufmerksamkeit, dieses Wort muss bei Pax von zwei Seiten beleuchtet werden: Welche

Wirkung hat das Thema innerhalb der Stadt, welche über deren Grenzen hinaus? „Wir wollten in Augsburg tiefer in die Vereinswelt eindringen und die Menschen für das Thema gewinnen. Das ist gelungen“, sagt die Referentin. Das Interesse von außerhalb halte sich heuer zugegebenermaßen in Grenzen. Leipprand: „Frieden ist eben ein sperriges Thema, es hat wenig Spaßfaktor. Bis man sich einen Ruf aufbaut, können Jahre vergehen.“ Trotzdem habe Pax etwas bewirkt: „Die Resonanz, die wir heuer auf Brecht und Mozart bekamen, wäre sicherlich nicht so groß gewesen, wenn man die Stadt nicht schon von Pax gekannt hätte.“

Silvia Pöttinger vom Pax-Büro setzt, um Augsburg als Friedensstadt ins Gespräch zu bringen, auf drei Säulen: Bürgerengagement, die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Frieden und das Bild, das von beidem nach außen vermittelt wird. Der Schwerpunkt lag heuer eher auf der Wissenschaft und weniger auf populären Veranstaltungen – weil es

mit WM und Max 06 bereits zwei große bunte Ereignisse in der Innenstadt gab und weil am Roten Tor derzeit das Bürgerfest läuft. „Mit den Historischen haben wir die Vereinbarung, dass wir nicht gleichzeitig Programm in der Innenstadt bieten.“

Publikumswirksame Mitmachveranstaltungen wie einst die Palette fehlen in diesem Jahr größtenteils. „Damit wollen wir erst 2008 wieder einsteigen, wenn auch der Friedenspreis verliehen wird“, skizziert Silvia Pöttinger den Pax-Fahrplan. Der ist derzeit auf drei Jahre angelegt, läuft also bis 2008. Für das Rahmenprogramm stellt die Stadt bis dahin jährlich 90 000 Euro, die Personalkosten schlagen mit rund 80 000 Euro zu Buche.

Wie es danach mit dem Frieden weitergeht, steht noch nicht fest. Kulturreferentin Eva Leipprand will jedoch auf jeden Fall am Thema festhalten. „Große Hoffnung setze ich dabei auch auf den Lehrstuhl für Friedens- und Konfliktforschung, der an der Uni entstehen soll.“



Sie machen mit bei der Friedentafel, von links: Fazlur Rahman (DGB), Heidi Rohrlack, Winfried Brecheler (Grüne), Genpo Döring (dt-buddhistische Union), Silvia Pöttinger (Pax Büro) und Ute Conrad (Bürgerstiftung).